

Ökologische Schweinehaltung – die wichtigsten FAQs

Frage	Antwort
Allgemeine Fragen:	
Wie sieht es mit der Vermarktung aus - gibt es (genug) Absatz für meine Ferkel /Mast-schweine?	Grundsätzlich Ja Ferkelerzeugung: Ja, (aktuell sind die Ferkel sogar der knappe Faktor für die weitere Entwicklung des Bioschweinemarktes,) sowohl EU Bio- als auch Verbandsferkel werden gesucht Mast: Es gibt in NRW mehrere Abnehmer für Öko-Mastschweine; wichtig ist jeweils die vorherige Kontaktaufnahme und sind entsprechende Erzeugungsabsprachen (bevor Einstieg in die Produktion)
Wohin bzw. an wen kann ich vermarkten?	Es gibt prinzipiell zahlreiche Vermarktungsmöglichkeiten => nehmen Sie Kontakt zur Ökoberatung auf.
Wie viel Fläche muss ich bewirtschaften?	Es besteht im Ökolandbau ein fester Zusammenhang zwischen der vorhandenen landwirtschaftlichen Nutzfläche (LF) und der damit verbundenen Anzahl von Tieren. (Grundlage: max. 170 kg Stickstoff aus der Tierhaltung) Zur Orientierung können in etwa folgende Werte angesetzt werden: (Anzahl Tiere je Hektar LF) Mastschweine: ca. 14 (nach bisheriger VO) (Ökoverbände: 10) Zuchtsauen: ca., 6,5 Ferkel: ca. 74
Muss ich mit meinem Betrieb Mitglied in einem Öko-Anbauverband werden? (Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis u.a.)	Nein (Wenn nicht, dann ist der Betrieb ein sog. „EU-Ökobetrieb“) ..allerdings werden i.d.R. höhere Erzeugerpreise für Erzeugnisse mit Verbandslabel gezahlt, die Vermarktungsmöglichkeiten sind günstiger und vielfältiger und die hilfreiche Vernetzung der Betriebe ist gerade in den Verbänden sehr gut organisiert.

Ökologische Schweinehaltung – die wichtigsten FAQs

Frage	Antwort
<p>Kann ich auch nur einen Teil meines Betriebes umstellen? (..ohne den Betrieb zu teilen)</p>	<p>grundsätzlich Ja ..allerdings mit folgenden, wichtigen Einschränkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Umstellung von trennbaren Teilbereichen eines Betriebs (Produktionsbereiche) ist nach EU-Öko-VO grundsätzlich möglich. (zwei Bsp.: a. Ackerbau: ökologisch <-> Spargel-/Erdbeeranbau: konventionell b. Tierhaltung und dafür notwendiger Futterbau: ökologisch <-> Ackerbau: konventionell) (Die strikte Trennung des konventionellen vom ökologischen Betriebsteil wird von den Öko-Kontrollstellen sehr restriktiv geprüft; es ist aber grundsätzlich möglich => hier in dem Fall beraten lassen!) 2. Die Mitgliedschaft in einem der Öko-Anbauverbände ist i.d.R. ausgeschlossen. 3. Die Förderung des Ökolandbaus ist ausgeschlossen
<p>..und wenn ich nun einen zweiten Betriebsgründe? (z.B. durch Teilung eines Betriebs oder durch Pachtung eines zweiten Betriebs bzw. zusätzlicher Flächen)</p>	<p>grundsätzlich Ja ..allerdings mit folgenden, wichtigen Hinweisen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der zweite Betrieb (Öko) muss hinsichtlich der Flächen, der Fruchtfolge, der Tierbestände, der Organisation (vollständige rechnerische Trennung) uvm. vollkommen vom verbleibenden, konventionellen Betrieb (ab)getrennt sein. 2. Die Mitgliedschaft in einem der Öko-Anbauverbände ist je nach Konstellation u.U. immer noch ausgeschlossen. 3. Bei der Öko-Förderung, die in dieser Form grundsätzlich möglich wäre, wird sehr genau auf die Unternehmereigenschaft von konv. und Ökobetrieb geschaut. Hier ist eine strikte (organisatorisch-personelle) Trennung erforderlich. => hierbei in jedem Fall beraten lassen! (Bsp.: Tochter/Sohn führt eigenständig einen Ökobetrieb <-> Vater/Mutter führt den (verbleibenden) konventionellen Betrieb)

Ökologische Schweinehaltung – die wichtigsten FAQs

Produktionstechnische Fragen:	
Frage	Antwort
Gibt es Anhaltswerte dafür, was ein Mastplatz bzw. ein Sauenplatz im Ökolandbau kostet?	<u>Mastplatz:</u> (Neubau): ca. 1.100 €/Platz <u>Sauenplatz:</u> (Neubau): ca. 11.000 €/Platz (Umbau): je nach Gegebenheiten ca. 1/3 der Neubaukosten
Welche Eiweißkomponenten werden in der Fütterung genutzt? Wie sieht eine typische Ration aus?	Es müssen grundsätzlich ökologische Futtermittel eingesetzt werden, Getreide und Körnerleguminosen (Ackerbohnen, Erbsen) bilden die Hauptkomponenten in den Rationen; weiterhin Einsatz von Sojabohnen und versch. Ölkuchen
Was kostet das Futter?	Die Fertigfutterpreise liegen aktuell bei etwa 51€ für ein Vormast- und 46€ für ein Endmastfutter (netto je dt; alle Angaben Verbandsware)
Mit welchen Erlösen für Ferkel und Mastschweine kann ich kalkulieren?	Aktuell liegen die Preise für E-Schweine nach Auswertungen der AMI bei 3,83€ je kg SG, Ferkel werden mit 140-150€ gehandelt.
Was ändert sich in der Haltung?	In der Bioschweinehaltung sind (eingestreute) Festflächen in Stall und Auslauf vorgeschrieben, Ausläufe müssen für alle Tiere zur Verfügung stehen und dürfen nur teilweise überdacht werden; eine Raufuttergabe wird für alle Tiere verpflichtend; Ein Kupieren der Ferkelschwänze ist nicht erlaubt und die Sauen müssen frei abferkeln

Beratung Ökologische Schweinehaltung – wir helfen gerne weiter:

- **Ulrike Westenhorst**
Kreisstelle Soest, Ostinghausen (Haus Düsse), 59505 Bad Sassendorf
Tel.: 02945 - 989-559, Fax: 02945 - 989-133, Mobil: 01514 617 1382
E-Mail: Ulrike.Westenhorst@lwk.nrw.de
- **Christian Wucherpfennig**
Kreisstelle Kleve, Eisenpaß 5, 47533 Kleve
Tel.: 02821 - 996-177, Fax: 02821 - 996-96177, Mobil: 0163 9069 666
E-Mail: Christian.Wucherpfennig@lwk.nrw.de

Weitere Infos auch unter:

www.oekolandbau.nrw.de